

Stellungnahme zum aktuellen Stand  
Bildung für nachhaltige Entwicklung in den Museen MV  
des Arbeitskreises Vermittlung des Museumsverbandes MV  
13.11.2020

Museen spielen bei der Vermittlung von Bildung für nachhaltige Entwicklung eine herausragende Rolle. Mit ihren Sammlungen, sei es mit einem technischen, naturkundlichen, historischen oder kulturellen Hintergrund, eröffnen sie über das Erleben von Kultur, Natur, historischen Ereignissen oder technischen Errungenschaften wichtige Bildungsprozesse, die sich intensiv und bereits seit vielen Jahren mit Themen der Sustainable Development Goals (SDG) auseinandersetzen. Da nachhaltige Entwicklung mit der Erkenntnis vom Ineinandergreifen und Sich-Beeinflussen von Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft einhergeht, bedeutet Bildung in dieser Perspektive – neben Faktenwissen – die Entwicklung individueller Fähigkeiten (vorrasschauendes Denken, interdisziplinäres Wissen, Partizipation an gesellschaftlichen Entscheidungsprozessen). Diese Bildungsziele spiegeln sich auch im Selbstverständnis der Museumspädagogik. Ganzheitliche und fächerübergreifende Vermittlung musealer Objekte bedeutet, den Blick multiperspektivisch und interdisziplinär zu weiten – auch jenseits historischer, naturwissenschaftlicher oder künstlerischer Inhalte und Fragen. So löst das Betrachten von Objekten Gedankenverbindungen aus, die individuelle Zugänge eröffnen und Kreativität freisetzen. Museumspädagogik setzt ihren Fokus bewusst auf diese Individualität und Kreativität, denn die Perspektive des Publikums eröffnet die Möglichkeit für eine intensive Kommunikation und echte Lernprozesse.

Kinder und Jugendliche mit ihren diversen Erfahrungen, Interessen und Kenntnissen ermöglichen und erfordern den Gegenwartsbezug musealer Vermittlung. Auf diese Weise prägen lebensweltliche und gesellschaftliche Aktualität – neben Fachkenntnis – den musealen Austausch. Problemlösungen orientieren sich dabei an ihrer Zukunftsfähigkeit. Themenfelder der Nachhaltigen Entwicklung finden so Eingang in die museale Bildungsarbeit.

Wir sind überzeugt, dass ein Einbeziehen der Museen, besonders der musealen Vermittlung, ein großer Gewinn bei der Entwicklung ressortverbindender Strategien im Land sein wird.

Birgit Baumgart  
Sprecherin des AK Vermittlung